

München, 18. Januar 2011

## **SMART in die Zukunft**

### **Arbeitsplätze erhalten – Zukunft gestalten**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

zunächst wünschen wir euch ein frohes neues Jahr und hoffen, dass ihr den Jahreswechsel harmonisch und wohlbehalten verbracht habt.

Arbeitsplätze erhalten und Zukunft gestalten, daran gilt es auch in diesem Jahr festzuhalten. Auf der Betriebsräteversammlung im vergangenen November haben wir unsere Positionen für die kommende Zeit vorgestellt. Wir haben uns besonders über euer Feedback gefreut. Die Resonanz bei den von uns ausgewerteten Fragebögen hat gezeigt, dass mit 85 % der größte Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als zufrieden war und wir auf dem richtigen Weg sind. Nun gilt es, die hier zusammengefassten Ziele gemeinsam anzugehen und auch umzusetzen.

Zusammenhalten und zusammen handeln,  
unser Motto bleibt aktuell.

Die Krise scheint überwunden und die Wirtschaft wieder im Aufwind. Das zurückliegende Geschäftsjahr übertrifft bei Siemens alle Erwartungen. Diese Entwicklung hat Siemens den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, euch Betriebsräten und der IG Metall zu verdanken. Mit zukunftsweisenden Vereinbarungen, z.B. zur Kurzarbeit, konnten Gesamtbetriebsrat und Betriebsräte dafür sorgen, Arbeitsplätze zu erhalten und materielle Einbußen einzugrenzen. Aus konjunkturellen Gründen ist kein Stammmitarbeiter bei Siemens in Deutschland abgebaut worden!

#### **Wir haben aus der Krise drei Lehren gezogen:**

**Erstens: Mitbestimmung ausweiten**

Die von uns, dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall, entwickelten Maßnahmen haben sich bewährt, das sieht inzwischen auch die Arbeitgeberseite. Aber ohne kompetente und handlungsfähige Betriebsräte, die Vereinbarungen auf betrieblicher Ebene durch- und umsetzen, hätten alle guten Regelungen nichts genützt!

Ohne funktionsfähige Mitbestimmungsstrukturen wären wir nicht so gut und schnell aus der Krise gekommen! Um auch in Zukunft Fehlentwicklungen zu vermeiden, brauchen wir mehr Mitbestimmung, nicht weniger!

**Zweitens: Erst der Mensch und dann die Marge**

Wir müssen weg vom Renditewahn und der vernichtenden Unterbietungskonkurrenz!

Wir müssen hin zu nachhaltiger Unternehmensentwicklung auf Basis von technologischem Fortschritt und verantwortungsvollem Handeln für die Menschen.

Wirtschaft hat dem Menschen zu dienen – und nicht umgekehrt! Diese Ziele müssen wieder in den Vordergrund rücken.

Erst kommt der Mensch und dann die Marge!

Drittens: Prekäre Beschäftigung verhindern – Leiharbeit begrenzen

Die ersten Verlierer der Krise waren die Leiharbeiter. Leiharbeit wird missbraucht zu Lohndrückerei, zur Spaltung der Beschäftigten und um die Stammebelegschaft klein zu halten.

Wir werden es nicht hinnehmen, dass diese Mechanismen wieder greifen und die ansteigende Produktion wieder durch einen Anstieg an Leiharbeitern abgedeckt wird. Wir fordern, dass reguläre Arbeitsplätze geschaffen werden, so wie es in der Gesamtbetriebsvereinbarung vorgeschrieben ist!

Fazit: Kurswechsel

Wir stimmen daher mit Berthold Huber überein: Wir brauchen einen Kurswechsel in der Politik, in den Unternehmen, auch bei Siemens! Ein Weiter-so wie vor der Krise darf es nicht geben. Es gilt Bewährtes fortzusetzen und auszubauen. Es gilt Arbeitsplätze zu erhalten und Zukunft zu gestalten.

Folgende Punkte sind dafür entscheidend:

### **1. Sicherung der Beschäftigung und Standorte hat höchste Priorität**

Oberstes Ziel des GBR ist und bleibt der Erhalt der Arbeitsplätze und Standorte.

Wir haben in der Vereinbarung zu „Radolfzell 2“ betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen und ein Zusammenwirken zwischen GBR, IG Metall und Firmenleitung vereinbart. Wir haben Bedingungen und Informationsrechte im Fall von Verkäufen festgeschrieben.

Standorte werden durch Investitionen und Innovationen gesichert. Wir haben festgeschrieben, dass Betriebsleitungen und Firmenleitung regelmäßig mit den Betriebsräten und dem GBR über Innovationen und Investitionen sowie die strategische Personalplanung beraten.

### **2. Nachhaltige Innovationen fördern statt renditegetriebenem Portfoliomanagement**

Nicht der Billigste überlebt, sondern der Innovativste! Innovationen sind der Kern unseres Erfolges. Grüne Technologie ist Hoffnung für uns als Beschäftigte und Hoffnung für uns als Menschen. Doch auch das eigene Wirtschaften muss dem Anspruch der grünen Technologien entsprechen.

Wir lehnen Portfoliomangement als Kern einer Wachstums- und Innovationsstrategie ab. Portfoliopolitik ist kein Selbstzweck. Portfoliomangement kann immer nur Ergänzung für Strukturveränderungen oder Unterstützung des organischen Wachstums sein.

Wir erwarten eine vorausschauende und rechtzeitige Strukturplanung, wo Technologien oder Märkte sich wandeln. Nur dann können wir rechtzeitig die Personalentwicklung gestalten und die Arbeitsplätze sichern und ausbauen.

### **3. Strategie für Deutschland ist gefordert**

Wir brauchen eine eindeutige Wachstumsstrategie für Produktion, Entwicklung, Service und Vertrieb und damit den Ausbau von Arbeitsplätzen in Deutschland! Der GBR verlangt vom Vorstand eine klare Aussage zur Zukunft der Beschäftigung in Deutschland und Europa.

Die Hälfte des Umsatzes erzielt Siemens in Europa! Die Basis und die Wurzeln unseres Unternehmens liegen in Deutschland. Deutsche Ingenieurs- und Facharbeit hat das Unternehmen weltweit bekannt gemacht und verzweigt. Nur wenn wir diese Wurzeln stärken, erweitern und ausbauen, bleiben wir weltweit konkurrenzfähig. Nur dann können wir uns weltweit vernetzen.

Es ist leichter, in wachsenden Märkten mitzuwachsen als in gesättigten Märkten Marktanteile zu stabilisieren und zu gewinnen. Aber wenn uns letzteres nicht gelingt, sind wir auch auf Sicht in anderen Ländern gefährdet.

### **4. Smartstrategie darf deutsche Arbeitsplätze nicht gefährden**

Mit der Smartstrategie will das Unternehmen am Wachstum der Märkte in den sogenannten Schwellenländern teilhaben. Doch Smart ist keine Innovations- sondern eine reine Expansionsstrategie. Wir befürchten, dass durch den Einsatz von Kapital in den BRIC Staaten dies zu Lasten der deutschen und europäischen Standorte vorgenommen wird.

Unser Ziel ist besser statt billiger!

Die Strategie darf nicht dazu führen, dass die Forschung und Entwicklung in diese Länder zu Lasten von Deutschland und Europa gehen. Investitionen in die Entwicklung von HighTech Produkten und Lösungen dürfen nicht gekürzt werden zu Gunsten von Einfachprodukten für andere Märkte. Das Wissen der Beschäftigten in Deutschland darf nicht abgewertet werden durch Fokussierung auf wachsende Märkte mit einfacheren Produkten.

### **5. Strategische Personalplanung, Aus- und Weiterbildung ausbauen**

Zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung gehört eine strategische Personalplanung, die den demografischen und gesellschaftlichen Wandel, die organisatorische und technische Entwicklungen berücksichtigt. Eine noch so

gute Unternehmensstrategie kann nicht umgesetzt werden, wenn das dafür notwendige Personal fehlt.

Eminent wichtig ist erstens eine Stärkung der Ausbildung sowie zweitens eine zielgerichtete Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Zeiten des drohenden Fachkräftemangels fordern wir die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden!

## **6. Mitbestimmung erweitern**

Die Krise hat es deutlich gemacht: wir brauchen mehr Demokratie in der Wirtschaft! Nicht die Manager und Unternehmer haben in der Krise das Schlimmste verhindert, sondern die Gewerkschaften, die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und die Betriebsräte. Mitbestimmung ist ein modernes Konzept für Unternehmen, die ihre Zukunftsfähigkeit gemeinsam mit den Beschäftigten sichern wollen und Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen! Wer sonst hat ein größeres Interesse am langfristigen Bestand des Unternehmens als die Beschäftigten!

Zur Mitbestimmung gehört aber auch, dass wir die Augen vor Strukturproblemen nicht verschließen, die gelöst werden müssen. Auch wir, die Betriebsräte, müssen den Arbeitgeber auf Missstände hinweisen, damit am Ende nicht der gesamte Bereich gefährdet ist. Wir Betriebsräte sind aber unter keinen Umständen der verlängerte Arm des Arbeitgebers. Es ist unsere Aufgabe und unser oberstes Ziel, uns um die Sicherheit der Arbeitsplätze und Beschäftigungsbedingungen zu kümmern.

## **7. Im Mittelpunkt steht der Mensch und dann erst die Marge**

Siemens blickt auf eine erfolgreiche über 160jährige Geschichte zurück. Technologische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit sind Grundlage des Erfolgs. Aber das ist nur ein Teil. Ohne seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre all dieses nicht möglich gewesen. In Deutschland ist die Mitbestimmung Grundlage des Erfolgs.

Der Weg kann nur über eine verantwortungsvolle, auf Vielfalt ausgerichtete Mitarbeiterführung und Unternehmenskultur gehen, wo die soziale Verantwortung weltweit ernst genommen und gelebt wird, wo Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind und wo Gesetze und Regeln zum Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompromisslos eingehalten werden.

In den Gründerjahren war Siemens Vorreiter bei der Fürsorge für die Mitarbeiter und bekam deshalb die Besten in allen Ländern. Zu dieser Tradition müssen wir zurückfinden: Wir fordern den Vorstand auf, nicht nur Vorreiter bei grünen Technologien und Innovationen sein zu wollen, sondern auch bei den Beschäftigungsbedingungen für Stammmitarbeiter und Leiharbeiter, bei der Beschäftigung von Schwerbehinderten, bei der Umsetzung von Diversity und der Ausgewogenheit zwischen Beruf und Familie.

Ohne sichere Beschäftigung, ohne Arbeitsteams, die nach Gesichtspunkten der Vielfalt zusammengesetzt sind, ohne Freiraum der Beschäftigten auch für private Interessen hätten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Innovationen, die Siemens groß gemacht haben, gar nicht leisten können. Nur wer einen sicheren und guten Arbeitsplatz hat, hat den Kopf frei für innovative Ideen und Lösungen. Druck und Angst blockieren Kreativität.

- **Zusammengefasst: unser Programm ist SMART in die Zukunft**

**SMART heißt für uns:**

**S** tandorte und Arbeitsplätze sichern  
**M** itbestimmung ausweiten  
**A** us- und Weiterbildung stärken  
**R** ichtung mitbestimmen  
**T** echnische Innovationen vorantreiben

**=**

**Zukunft für  
Beschäftigung  
in Deutschland**

**Das wird Ziel unseres Handelns sein!**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

auch in diesem Jahr werden wir vor großen Herausforderungen stehen. Es gilt nun, unsere Ziele mit unserer Kompetenz durchzusetzen. Nur wenn wir auch weiterhin gemeinsam zusammenhalten und zusammen handeln, wir im GBR zusammen mit euch vor Ort und der IG Metall, können wir das uns anvertraute Mandat erfüllen.

In diesem Sinne wünschen wir euch für das vor uns liegende Jahr Mut, Kraft Ausdauer und Durchsetzungsfähigkeit.

Eure

Lothar Adler und Birgit Steinborn